



Landauer Leben

Landaus Perlenkette

Die Stadtdörfer feiern Jubiläum



30 Jahre Landauer Zooschule

Viele Bildungsangebote zum
Tier-, Arten- und Naturschutz

► Seite 6



500 Jahre Landauer Bund

Ritterschar zu Gast im
Haus zum Maulbeerbaum

► Seiten 10 und 11



Über 40 Jahre engagiert für Kinder

Kinderschutzbund
Landau-SÜW im Porträt

► Seite 17

Mit einem offiziellen Festakt im kleinen Rahmen wurden kürzlich die Landauer Stadtdörfer „abgefeiert“.

Fotos: Stadt Landau



Ein Hoch auf Landaus Stadtdörfer: OB Thomas Hirsch gemeinsam mit Ortsvorsteherin Dorothea Müller beim Startschuss für den Bau des langersehnten Dorfgemeinschaftshauses in Mörzheim.



Sie machen die Stadt Landau genauso aus wie die Kernstadt: die acht Stadtdörfer mit ihrer attraktiven Lage.

8 + 1 = Landau

Stadtdörfer feiern „Rundes“ bzw. „Halbrundes“

Die Stadt Landau ist viel mehr als „nur“ die Kernstadt: Eingerahmt wird sie von acht Stadtdörfern, die nicht nur dafür sorgen, dass die Südpfalzmetropole den Titel „Größte Weinbau treibende Gemeinde Deutschlands“ führen darf, sondern auch eine entscheidende Rolle für den Tourismus in der Region spielen.

In diesem Jahr feiern die acht Landauer Ortsteile rundes bzw. halbrundes Jubiläum. Vor 50 Jahren wurden Arzheim, Dammheim, Godramstein, Mörzheim, Nußdorf und Wollmesheim eingemeindet, vor 85 Jahren Queichheim und Mörlheim. Pandemiebedingt in kleinerer Runde mit geladenen Gästen – darunter die rheinland-pfälzische Staatssekretärin Nicole Steingaß als Vertreterin der Landesregierung sowie die früheren und aktuellen Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher – fand in der Jugendstil-Festhalle auf Einladung

von OB Thomas Hirsch vor kurzem ein Festakt zu Ehren der Stadtdörfer statt. Das Ziel: Deren Beitrag zur guten Entwicklung der Stadt Landau in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten zu würdigen. OB Hirsch: „Die Landauer Stadtgeschichte ist von Veränderungen geprägt – in vielerlei Hinsicht. Die Eingemeindungen waren dabei sicherlich eines der wichtigsten, aber auch meist diskutierten Ereignisse. Als Queichheim und Mörzheim 1937 eingemeindet wurden, war das zwar keine Liebesheirat, aber eine Vernunfttehe, wie es damals hieß. Deutlich schwierigere und

sehr emotionale geführte Diskussionen gab es bei der Eingemeindung der sechs weiteren Gemeinden“, erinnert der Stadtchef an die kommunale Gebietsreform Ende der 1960er Jahre in Rheinland-Pfalz. Dabei sollte eigentlich zusammengefasst werden, was durch Infrastruktur, Kultur, Schulen und Freizeit ohnehin zusammengehörte. Doch viel eher glichen die Verhandlungen in der Südpfalz einem Wunschkonzert: Offenbach wollte nicht nach Landau, Hochstadt wollte lieber nach Landau als nach Offenbach, Rohrbach und Impflin hießen ebenfalls beide nach

Landau – und Godramstein wollte entweder die Eingemeindung nach Landau oder Sitz der neuen Verbandsgemeinde werden. Am Ende beschloss das Landeskabinett in Mainz, dass Arzheim, Dammheim, Godramstein, Mörzheim, Nußdorf und Wollmesheim Landau „zugeschlagen“ werden. „Aus heutiger Sicht waren die Eingemeindungen sicherlich mit die wichtigsten Weichenstellungen für die Zukunft unserer Stadt und auch der Stadtdörfer“, zieht Stadtchef Hirsch Bilanz. „Alle sind seither Stadt – mit ganz unterschiedlichen Interessen und Anliegen,

Sorgen und Nöten, Wünschen und Potentialen.“ Das führe auch immer wieder zu Interessenskonflikten, gibt der OB zu. Aber: „Landau durfte in den zurückliegenden Jahren eine Blüte erfahren, auch und gerade wegen der Potentiale und Beiträge aus unseren Stadtdörfern.“ Gemeinsam habe man die Dörfer fit für die Zukunft gemacht, so Landaus OB – auch und ganz besonders durch das vom Land Rheinland-Pfalz geförderte Modellprojekt „Kommune der Zukunft“, das speziell auf Stadtdörfer zugeschnitten und in Landau erstmals erprobt worden sei. (stp)



Das Magazin für Stadt und Land

Landauer Leben

Der nächste Erscheinungstermin ist am 7. Oktober 2022

Anzeigenschluss ist am 22. September 2022

Wenn Sie eine Anzeige aufgeben wollen, rufen Sie bitte unter Tel. 06341/64 95 14 an.

EDITORIAL

Wieder Leben in der Stadt Liebe Leserin, lieber Leser,

alles neu macht der Mai! Die attraktive Landauer Innenstadt füllt sich mit Menschen, die bummeln, Freundinnen und Freunde treffen, Kaffee trinken oder (endlich) wieder den Landauer Wochenmarkt auf dem Rathausplatz besuchen. Und so geht es in dieser „Alles-neu-macht-der-Mai“-Ausgabe des Landauer Lebens unter anderem um den Neustart unseres gesellschaftlichen Lebens nach der Pandemiepause, die ersten Amtswochen des neuen ehrenamtlichen Beigeordneten unserer Stadt Jochen Silbernagel und um Neues bei der Freiwilligen Feuerwehr Landau.

Vieles bleibt natürlich aber beim Alten: Immer noch kämpfen wir mit den Herausforderungen der Corona-Pandemie und blicken besorgt auf den schrecklichen Krieg in der Ukraine. Doch nicht alles Alte ist schlecht. So ist das Engagement, das die Landauerinnen und Landauer in diesen Krisenzeiten zeigen, zwar keineswegs selbstverständlich, aber doch gute Tradition in unserer Stadt. Ebenso wie die Auszeichnung dieses Engagements mit dem Ehrenamtspreis. Wer mit dem Preis zum Motto #sozialinLD geehrt wird, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Ebenfalls altbewährt und eine echte Erfolgsgeschichte: „8 + 1 = Landau“; soll heißen, das Zusammenspiel der Kernstadt mit den acht Stadtdörfern. Seit 50 Jahren gehören die Stadtdörfer Arzheim, Dammheim, Godramstein, Mörzheim, Nußdorf und Wollmesheim inzwischen zu Landau; schon seit 85 Jahren sind Mörlheim und Queichheim „bei der Stadt“. Auch wenn nicht alle zu allen Zeiten dieser Meinung waren, ist das doch unbedingt ein Grund zu feiern! Und das tun wir nach der Feierstunde in der Jugendstil-Festhalle nun auch im Landauer Leben und machen die Bühne frei für die Ortsvorsteherin und Ortsvorsteher unserer Stadtdörfer.

Jetzt wünschen wir viel Spaß beim Stöbern im neuen Heft. Denn natürlich gibt es noch viel mehr zu entdecken – jede Menge gute Nachrichten beispielsweise und Veranstaltungstipps. Da sei an dieser Stelle noch die 2. KUNST.NACH(T).LANDAU erwähnt, die mit offenen Galerien und Museen, Ausstellungen und Aufführungen den Abend des 3. Juni sicher zu einem ganz besonderen in der Südpfalzmetropole machen wird. Aber lesen Sie selbst!

Ihre Stadtspitze



Thomas Hirsch
Oberbürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron
Bürgermeister

Lukas Hartmann
Beigeordneter

Jochen Silbernagel
Beigeordneter

IMPRESSUM

WOCHENBLATT

Die Sonderveröffentlichung „Landauer Leben“ erscheint 4-mal jährlich in Landau, Birkweiler, Siebeldingen, Albersweiler, Göklingen. Auflage: 19.790 Exemplare

Herausgeber: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, Amtsstr. 5-11, 67059 Ludwigshafen, www.wochenblatt-reporter.de, in Zusammenarbeit mit der Stadt Landau

Anzeigen: Regionalleitung Christian von Perbandt (verantwortlich), Chefredaktion: Jens Vollmer (verantwortlich)

Druck: Druck-, und Versanddienstleistungen Südwest GmbH & Co. KG, Flomersheimer Str. 2-4, 67071 Ludwigshafen

Anzeigenpreisliste: Gültig Nr. 42 vom 01.01.2022. Für nicht veröffentlichte oder nicht rechtzeitig veröffentlichte Anzeigen und nicht ausgeführte Beilagenaufträge wird kein Schadensersatz geleistet. Dies gilt auch bei Nichterscheinen der Zeitung in Fällen höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens. Des Weiteren wird für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung seitens des Verlages übernommen.

Umwelthinweis: Zur Herstellung dieser Ausgabe wurde Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

SO ERREICHEN SIE UNS:

Gewerbliche Anzeigenberatung: Claus Estelmann, Telefon: 06341 6495-14,

E-Mail: wb-landau@mediawerk-suedwest.de

Prospektmanagement: Tobias Ehrenberg, E-Mail: prospekte@mediawerk-suedwest.de

Redaktion: Pressestelle der Stadtverwaltung Landau, Sandra Diehl, Telefon: 06341 131400; Thomas Klein, Pressebüro Klein, Telefon: 06345 4070668, E-Mail: klein-gedrucktes@web.de

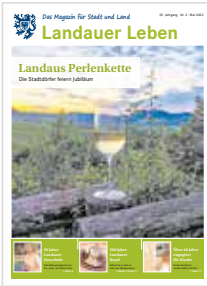
Zustellreklamationen: www.wochenblatt-reporter.de/zustellung oder Telefon: 0621 572498-60

Satz: Compumedia GmbH, Elsenheimer Str. 59, 80687 München, www.compumedia.de

Gestaltung: Digitale PrePress GmbH, Amtsstr. 5-11, 67059 Ludwigshafen



INHALT



Landaus Perlenkette

Die Stadtdörfer feiern Jubiläum

Foto: Stadt Landau

Bühne frei für die Stadtdörfer 4 - 5

30 Jahre Zooschule Landau 6



Galerien, Museen und Co. sind wieder geöffnet 7



Für mehr Verkehrssicherheit auf Landaus Straßen 8

#immerwaslosinLD 9



Ganz schön ritterlich 10 - 11

Blitzstart ins neue Amt 12

Rätselspaß 13



#immerda und gut aufgestellt 14

Landau ohne Barrieren 15

Ehre, wem Ehre gebührt 16

Mit Herz und Tatkraft engagiert für Kinder aus der Region 17



EWL-Info 18 - 19

Gute Nachrichten in schwierigen Zeiten 20



Bühne frei für die Stadtdörfer

Landau feiert Arzheim, Dammheim, Godramstein, Mörlheim, Mörzheim, Nußdorf, Queichheim und Wollmesheim

Seit 50 Jahren gehören die Stadtdörfer Arzheim, Dammheim, Godramstein, Mörzheim, Nußdorf und Wollmesheim zu Landau; schon seit 85 Jahren sind Mörlheim und Queichheim „bei der Stadt“. Im Zusammenspiel von Stadtdörfern und Stadt geht es zu wie in einer Patchwork-Familie. Und das heißt in diesem Fall: Je mehr Menschen, desto spannender, lauter, herausfordernder – kurz, desto toller ist es einfach. Und Familienfeiern sind definitiv was ganz Besonderes. Zumal der Wein zur Feier natürlich aus den Stadtdörfern kommt. Schließlich ist Landau nur dank ihnen größte Weinbau treibende Gemeinde Deutschlands. Aber die Stadtdörfer sind noch viel mehr als das. Was, das hat die Landauer Leben-Redaktion von den Expertinnen und Experten vor Ort, der Ortsvorsteherin und den Ortsvorstehern der acht Stadtdörfer, erfahren.

Arzheim

Ortsvorsteher Klaus Kißel



Was ist für die Arzheimerinnen und Arzheimer aktuell wichtig?

Neben der Fertigstellung der Prinz-Eugen-Straße und dem Aufbau der Dorf-Homepage www.landau-arzheim.de ist das auf jeden Fall die Reaktivierung der Vereine nach der Corona-Zwangspause. Wir sind schon mitten in den Planungen für die Geburtstagsfeier unserer Dorfschule am 10. Juni, die Weinkurve vom 24. bis zum 27. Juni und unsere Theaterrückführung im Späthjahr.

Was macht Arzheim so besonders?

Wir haben die Kleine Kalmit und unseren vielfach ausgezeichneten Dorfladen „Tante Emma“ mit Wohnzimmer für die Dorfgemein-

schaft. In Arzheim halten wir außerdem zusammen und sind gerne bereit zu helfen. Das zeigt sich auch aktuell beim Engagement in der Ukraine-Hilfe: Für viele Arzheimerinnen und Arzheimer war sofort klar, dass sie schnell und unbürokratisch helfen wollen. Und das haben sie dann auch getan!

Dammheim

Ortsvorsteher Florian Maier



Herr Maier, was bewegt die Menschen in Dammheim?

In Dammheim freuen wir uns ganz besonders, dass in diesem Jahr die Freifläche vor der Turnhalle neu gestaltet werden kann, damit der Platz mehr Aufenthaltsqualität bekommt und der Parkplatz befestigt wird. Derzeit sind auch wir damit beschäftigt, das Dorfleben – vor-

allem die Veranstaltungen – nach zwei Jahren Corona-Pandemie neu zu beleben.

Was macht Dammheim aus?

Dammheim ist etwas ganz Besonderes, weil die Integration von Neubürgerinnen und Neubürgern richtig gut gelingt. Die Neubaugebiete und der historische Dorfkern sind sehr gut zusammengewachsen.

Godramstein

Ortsvorsteher Michael Schreiner



Herr Schreiner, welche Themen beschäftigen die Menschen in Godramstein zurzeit?

In Godramstein tut sich gerade einiges: Vom Glasfaserausbau über das Neubaugebiet „Am Kalkgru-

benweg“ bis hin zur Aufwertung unseres Sportplatzareals inklusive Parkplatzsanierung.

Was ist das Besondere an Godramstein?

Definitiv die Menschen, die hier leben und die Vielfältigkeit der Vereine mit ihren Festen und ihrem Engagement rund um das Dorf. Außerdem sind wir in Sachen Infrastruktur u.a. mit einem Lebensmittelmarkt, einem Bäcker, Ärzten, zwei Kitas, einer Grundschule sowie der guten Anbindung für Bahn, Bus und Autos richtig gut ausgestattet. Und zur Erholung geht es von Godramstein direkt zum Spazieren, Radfahren und Entspannen in die angrenzenden Reiterwiesen.

Mörlheim

Ortsvorsteher Joachim Arbogast

Herr Arbogast, was steht aktuell in Mörlheim an?

Unsere Vereine stehen gerade vor der Herausforderung, nach der Pandemie ihre Aktivitäten wieder aufzunehmen. Im Dorf kümmern wir uns außerdem um den Erhalt der Einkaufsmöglichkeiten vor Ort, die Glasfaserverbindung und die Verkehrssicherheit.



Was macht Mörlheim besonders?

Die dörfliche Struktur Mörlheims ist gut erhalten und wir haben viele landwirtschaftliche Flächen. Es gibt eine Kita, einen Hofladen, eine Gaststätte und einen Bäcker. Für alle, die zur Arbeit pendeln, ist der kurze Weg zur Autobahn sehr nützlich. Und das Flammkuchenfest unserer Landjugend darf man natürlich nicht verpassen!

Mörzheim

Ortsvorsteherin Dorothea Müller

Frau Müller, was gibt's Neues in Mörzheim?

Der Umbau unseres Dorfgemeinschaftshauses läuft auf Hoch-



Fotos: stp

touren und liegt gut im Zeitplan. Außerdem haben wir in Mörzheim jetzt eine Naturgrabstätte für Urnenbestattungen, das hatten sich viele gewünscht. Nun freuen wir uns auf das Neubaugebiet im Osten von Mörzheim und planen einen neuen Spielplatz neben der Kita Wildtulpe.



Was macht Mörzheim so lebenswert?

Wir sind Landaus „Beletage“, geprägt von hübschen Fachwerkhäusern mit Krüppelwalmdächern inmitten einer abwechslungsreichen grünen Hügellandschaft. Die Mörzheimerinnen und Mörzheimer können sich im Ort in 25 Vereinen engagieren und sind kreativ, lebenslustig und feiern die Feste, wie sie fallen. Wenn am Wochenende mal kein Vereinsfest ansteht, dann erfinden sie ein neues!

Nußdorf

Ortsvorsteher Dr. Thorsten Söding

Herr Dr. Söding, wie läuft's aktuell in Nußdorf?

Wir sind stolz auf das, was wir in den vergangenen Jahren erreichen

konnten: eine funktionierende Infrastruktur mit dem fantastischen Dorfladen „Esslust“, einem Wochenmarkt und mobilem Eiscafé; dazu eine zweite Bushaltestelle im Ort, eine Vinothek und Projekte, die in naher Zukunft die Gastrolücke schließen sollen. Die Weiterentwicklung der Fläche am Sportplatz für eine höhere Aufenthaltsqualität mit dem Leuchtturmprojekt „Nußdorf bewegt“ und einem zugehörigen Vereinsheim, die naturnahe Begräbnisstätte „Rebenhain“ und Verkehrsberuhigung sowie Dorfumgehungen sind die nächsten Meilensteine, für die wir uns stark machen.



Warum ist Nußdorf bei Einheimischen, Touristinnen und Touristen so beliebt?

Unser Heimatdorf ist stark geprägt von den Einflüssen des Weinbaus der vielen Weingüter. Zum einen sind das tolle Anwesen, aber auch ihr Jahresrhythmus mit den Abläufen, Gerüchen und passenden Festivitäten begleiten das Leben in Nußdorf Tag für Tag. Ganz wichtig ist uns das Leben in den Vereinen, die viel für die Integration und das Zusammengehörigkeitsgefühl tun.

Queichheim

Ortsvorsteher Jürgen Doll



Herr Doll, was sind die aktuellen Themen und Projekte in Queichheim?

Queichheim wächst und wird weiterwachsen. Wir haben in diesem Jahr bereits den Erweiterungsbau unserer Kita eingeweiht, den Spielplatz „Im Vogelsang“ erweitert und mit der Erweiterung der Michael-Ende-Grundschule begonnen. Jetzt starten wir mit der Vergabe von Baugrundstücken in unserem Neubaugebiet.

Was macht Queichheim besonders?

Queichheim ist mit rund 3.800 Einwohnerinnen und Einwohnern Landaus größtes Stadtdorf und auch am nächsten an der Kernstadt dran. In Queichheim leben wir mit und von unseren Vereinen. Mit den beiden größten, dem Turnverein und dem Fußballverein, gelingt es seit Jahren, unsere Kerne mit mehr als 240 Helferinnen und Helfern auszurichten. Der Kulturkreis, als Initiator unserer Feste und zahlreichen Veranstaltungen, trägt gemeinsam mit den Vereinen wesentlich zur Förderung der Gemeinschaft bei.

Wollmesheim

Ortsvorsteher Rolf Kost

Herr Kost, was passiert zurzeit in Wollmesheim?
In Wollmesheim sind das Fortschreiten des Neubaugebiets, aber auch der Neubau des Feuerwehrgerätehauses im alten Schulhof sowie die geplante Umgestaltung des Dorfplatzes im Herbst wichtige Projekte. Auch die Fertigstellung der VR Bank am Dorfplatz wird sehnlich erwartet.



Was macht Wollmesheim aus?

Sicherlich der Zusammenhalt der Wollmesheimerinnen und Wollmesheimer, die gute Dorfgemeinschaft und das Miteinander – immer wieder zu sehen, wenn Vereine oder Organisationen unterstützt werden müssen und das ganze Dorf mitanpackt. Aber auch unsere gute Infrastruktur mit einer Metzgerei, einer Bäckerei und zwei Gastronomiebetrieben. Nicht zu vergessen unsere Gewinnerinnen und Gewinner, die aus der Lage Wollmesheimer Mütterle tolle Weine kreieren.

ALTERNATIV GESEHEN



Stadt oder Dorf?

Landau ist schön, aber wie bei einer schönen Dame wird die Stadt noch schöner mit dem entsprechenden Schmuck. Wie eine Perlenkette zieren die Landauer Stadtdörfer die Kernstadt und verleihen ihr erst den rechten Charme. Ohne diese Perlenkette wäre Landau auch nicht die größte Weinbau treibende Stadt in Deutschland.

Landau hat mit dem Rathausplatz auch eine gute Stube, aber der Balkon liegt eben in Nußdorf! Und jedes der Stadtdörfer hat seinen besonderen Reiz und trägt dazu bei, Landau zu einer ganz besonderen Stadt zu machen. Auch wenn es gelegentlich (ge)knistert (hat) zwischen den „Städtern“ und den „Dörfnern“, am Ende war und ist man sich wieder gut, spätestens, wenn die Stadtdörfer ihre Weinfeste feiern und die Städter in Scharen hinpilgern, wird mit einem Schoppen Wein alles hinuntergespült.

Wer die „besseren“ Landauer sind, die Kernstädter oder die Stadtdörfner, diese Frage stellt sich eigentlich gar nicht, und wenn man sich vor Augen führt, dass sowohl in der Kernstadt als auch in den Stadtdörfern Wohnraum en masse geschaffen wird, dann wird klar: beide Stadtvarianten haben ihre Anziehungskraft und sind begehrt. Der eine mag es lieber städtisch, der andere liebt die Landluft, letztlich fühlen sie sich beide wohl in der Südpfalzmetropole Landau mit ihrer wunderschön glänzenden Perlenkette.

Ihr

Thomas Klein

Thomas Klein



Dr. Gudrun Hollstein ist Gründerin und Leiterin der Zooschule Landau.

Fotos: Zooschule Landau



Hier macht Lernen Spaß: Die Zooschule Landau ist eine wichtige Einrichtung für Bildung und nachhaltige Entwicklung.

30 Jahre Zooschule Landau

Ein Erfolgskonzept für Lernende und Lehrende

Die Zooschule Landau feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. 1992 wurde sie als Kooperationseinrichtung des Campus Landau der Universität Koblenz-Landau und dem von der Stadt Landau in der Pfalz getragenen Zoo Landau gegründet. Im Laufe der Jahre hat die Zooschule sich zu einer auch überregional bekannten und bedeutsamen Bildungseinrichtung entwickelt; rund 300.000 Personen nutzten in dieser Zeit die Bildungsangebote zum Tier-, Arten- und Naturschutz.

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. Oktober

Die Wurzeln der Zooschule liegen im Institut für Grundschulpädagogik, dem heutigen Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter der Universität Koblenz-Landau. Prof. Dr. Irmintraut Hegel regte 1991 an, den Zoo

Hornträger und Lehrmeister: Auch am Beispiel der Zootiere vor Ort lernen die Kids, die die Zooschule Landau besuchen, viel über Natur und Umwelt.

Fotos: Stadt Landau



Landau in die universitäre Lehre einzubinden. Dr. Gudrun Hollstein, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut, griff die Anregung auf und entwickelte die Idee einer Zooschule, in der Lehramtsstudierende Praxiserfahrungen für ihren zukünftigen Beruf sammeln können. Sie gründete 1992 die Zooschule als Kooperations-

einrichtung und baute sie Schritt für Schritt auf. Die Schulen nahmen die Unterrichtseinheiten begeistert an und bereits im ersten Jahr wurden rund 800 Kinder in der Zooschule unterrichtet. Auch der damalige Zoodirektor Dr. Rudolf Spengler begrüßte die neue Zooschule, denn der Zoo verfügte damals noch über keine pädagogischen Angebote. Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Zooschule weiter zu einer Einrichtung für Bildung und nachhaltige Entwicklung. Für ihre innovative Bildungsarbeit wurde sie allein fünf Mal von der UNESCO ausgezeichnet. Von Beginn an wird die Zooschule auch intensiv als Praxisfeld für Lehramtsstudierende genutzt. Diese Besonderheit und die enge Anbindung an die Universität machen sie zu einer bundesweit einmaligen Einrichtung, auf die Zoo und Stadt Landau stolz sein können.

Zum 30-jährigen Jubiläum hat die Zooschule ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm geplant, in dem über das Jahr verteilt mehrere kleine Feste für die Zoogäste stattfinden werden. Am 22. Mai ist anlässlich des Internationalen Tags der Artenvielfalt unter dem Motto „Vielfalt bewahren – DAS kann ich tun“ ein Fest der Artenvielfalt mit Tag der offenen Tür in der Zooschule und einem spannenden Schildkröten-Vortrag für die ganze Familie geplant. Eine Anmeldung zu dieser tollen Veranstaltung ist nicht notwendig. Zoo und Zooschule freuen sich auf zahlreiche Gäste an diesem besonderen Tag! (stp)

INFO

Das ganze Jahresprogramm findet sich unter www.zooschule-landau.de.

Galerien, Museen und Co. sind wieder geöffnet

Stadt lädt zur zweiten KUNST.NACH(T).LANDAU

Vier lange Jahre nach der Premiere wird es 2022 endlich wieder soweit sein: Am 3. Juni öffnen Landauer Galerien, Museen, Institutionen, Vereine und Kirchen ihre Türen zur zweiten KUNST.NACH(T).LANDAU. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister und Kulturdezernent Dr. Maximilian Ingenthron haben sich alle Beteiligten wieder besondere Aktionen ausgedacht und werden am Abend selbst ihre eigenen Themenschwerpunkte nach Interesse und jeweiligem Profil setzen. Die KUNST.NACH(T).LANDAU beginnt um 19 Uhr und endet gegen Mitternacht.

Bei der zweiten Auflage der KUNST.NACH(T).LANDAU mit dabei sind: das städtische Archiv und Museum, die Stadtbibliothek, der Kunstverein Villa Streccius, das Kunst-Institut der Universität Koblenz-Landau in der Reithalle auf dem früheren LGS-Gelände, die Pfarrei Mariä Himmelfahrt, der Verein Strieffler Haus der Künste, die Stiftskirchengemeinde, die Galerie M, die Galerie Z, die VR Bank Südpfalz, die Alt-Katholische Gemeinde in der Katharinenkapelle, die KunstKammer, der Atelier-Salon, das Haus am Westbahnhof und der Gloria Kulturpalast.

Bürgermeister Dr. Ingenthron freut

sich auf einen schönen und inspirierenden Abend: „Dieses fantastische Gemeinschaftsprojekt von 15 Landauer Galerien, Museen und Kunst- sowie Kulturinstitutionen wird erneut zeigen, wie breit aufgestellt und vielgestaltig die bildende Kunst in Landau ist. Die teilnehmenden Institutionen präsentieren an diesem Abend sich selbst und ihre Arbeit – und das eingebettet in ein spannendes und abwechslungsreiches Programm mit vielen Ausstellungsprojekten und zahlreichen weiteren Highlights.“ Schon die Premiere im Jahr 2018 sei ein Ereignis gewesen, das begeistert habe, so Dr. Ingenthron. „Viele Menschen nutzen vor vier Jahren die Gelegenheit und bereiteten den teilnehmenden Einrichtungen einen wahren Besucheransturm. Es war großartig zu erleben, mit wie viel Enthusiasmus der Abend von allen Beteiligten gestaltet wurde.“

Für 2022 kündigt der Kulturdezernent an: „Auf das interessierte Publikum warten einige Neuerungen. So haben wir den Kreis der Beteiligten erweitert und die einzelnen Standorte der KUNST.NACH(T).LANDAU sind dieses Mal auch bequem mit dem Schoppenbähnle zu erreichen. Und wer am Abend noch weiterfeiern möchte, für die

oder den ist der Gloria Kulturpalast die richtige Adresse.“

Die After-Show-Party im Gloria Kulturpalast steigt ab 23 Uhr; von 19 bis 24 Uhr verkehrt das Schoppenbähnle und fährt im Uhrzeigersinn ab dem Hauptbahnhof alle 30 Minuten die teilnehmenden Galerien, Museen und Institutionen an. Das Angebot der KUNST.NACH(T).LANDAU 2022 reicht von Malerei über Bildhauerei, (Akt-)Fotografie, Grafiken, historische Filmaufnahmen und Video-Installationen bis hin zu musikalischen Beiträgen wie der Uraufführung einer „Licht-Oper“ in der Stiftskirche. Der Eintritt ist frei. Alle teilnehmenden Häuser halten kleine Erfrischungen bereit. Zudem freut sich auch die Gastronomie in der Innenstadt über einen Besuch „zur Stärkung“.

Die zweite KUNST.NACH(T).LANDAU findet mit freundlicher Unterstützung der Dieter Kessel Stiftung, der VR Bank Südpfalz, der Galerie Z und der Firma Brillen Kuntz statt. „Schon heute herzlichen Dank allen, die daran mitwirken: den Galerien, Museen, Institutionen, Vereinen und Kirchen, den Sponsorinnen und Sponsoren sowie natürlich auch der städtischen Kulturabteilung um Miriam Erb“, betont Dr. Ingenthron. (stp)

INFO

Zur zweiten KUNST.NACH(T).LANDAU ist ein Programmheft erschienen, das Kunstfreundinnen und Kunstfreunde zu den Orten des Geschehens führt. Die Broschüre kann u.a. im Büro für Tourismus im Rathaus abgeholt oder online unter www.kulturstadt-landau.de eingesehen werden.

Bürgermeister und Kulturdezernent Dr. Maximilian Ingenthron bei der Eröffnung der ersten KUNST.NACH(T).LANDAU im Jahr 2018.



„Shifted Tags“ hieß die Ausstellung, die bei der ersten KUNST.NACH(T).LANDAU in der Villa Streccius zu sehen war.



Impressionen von der KUNST.NACH(T).LANDAU 2018: Im Außenbereich der Stadtbibliothek präsentierte Susanne Wadle Kunstwerke aus alten Büchern.

Fotos: Stadt Landau



LANDAUER LEBEN
● ● ● ● ●
LANDAU ERLEBEN



DLS SCHLICK

WWW.DLS-SCHLICK.DE

Im Schlangengarten 32
76877 Offenbach
Tel.: 06348 / 614 55 66
Fax: 06348 / 614 55 67

BODENREINIGUNG



GLASREINIGUNG



REFILLSERVICE



SOLARREINIGUNG



GARTENPFLEGE



VON PROFIS GEPFLEGT
GEBÄUDEREINIGUNG & MANAGEMENT



Ein Beispiel für einen Tempo 30-Bereich, in dem künftig kommunal geblitzt werden soll: die Landauer Schneiderstraße.

Landaus Verkehrsdezernent Lukas Hartmann (l.) will den Schwerpunkt der städtischen Verkehrspolitik künftig noch mehr auf Fußgängerinnen und Fußgänger und deren Sicherheit legen.

Fotos: Stadt Landau



Für mehr Verkehrssicherheit auf Landaus Straßen

Kommunales Blitzen kommt

Landau darf blitzen: Voraussichtlich ab Sommer dieses Jahres übernimmt die Stadtverwaltung die Geschwindigkeitsüberwachung von der Polizei. Ziel ist mehr Verkehrssicherheit auf Landaus Straßen.

Das erläutert Verkehrsdezernent Lukas Hartmann am Beispiel der Schneiderstraße. Hier, zwischen Queichheim und Horst, wird gerne und oft zu schnell gefahren. Wie die jüngste Geschwindigkeitsmessung der Stadt in Vorbereitung auf das kommunale Blitzen zeigt, hält sich nicht einmal die Hälfte der Autofahrerinnen und Autofahrer an das geltende Tempolimit von 30 km/h. „Von rund 4.600 Autos und LKW, die an nur einem Tag in der Schneiderstraße erfasst wurden, fuhren rund 440 sogar zwischen 41 und 50 km/h und 45 erreichten bis zu

70 km/h“, berichtet Hartmann. „Diese Ergebnisse in einem Tempo 30-Bereich sind erschreckend mit Blick auf die Sicherheit gerade älterer und sehr junger Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer.“ Denn: „Hohe Geschwindigkeiten sind ein Hauptgrund für Unfälle mit Schwerverletzten und Toten im Stadtverkehr.“ Die Schneiderstraße soll daher künftig einer der Orte in Landau sein, an denen mobile städtische Blitzer zum Einsatz kommen.

Von fest installierten Blitzern, deren Standorte sich schnell herumsprechen, hält Landaus Verkehrs-

dezernent nicht viel; in der Stadt und auch in den Stadtdörfern sollen mobile Geräte zum Einsatz kommen. Die Vorbereitungen auf kommunale Blitzen laufen bereits; es werden zusätzliche Stellen im Ordnungsamt geschaffen und die Stadt will zumindest in der Anfangszeit mit einem externen Dienstleister zusammenarbeiten. Zudem sind Kooperationen mit anderen Städten und Gemeinden in der Region geplant. Dem kommunalen Blitzen liegt ein einstimmiger Stadtratsbeschluss zugrunde. „Wir wollen vor allem vor Kitas, Schulen und an uneinsichtigen

Stellen kontrollieren“, berichtet Hartmann von den städtischen Plänen. Er fordert bereits seit längerem mehr Handlungsspielräume für Kommunen, wenn es um die Ausweisung von Tempo 30-Bereichen geht und begrüßt daher ausdrücklich, dass eine neue Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung es seit kurzem möglich macht, Tempo 30-Abschnitte miteinander zu verknüpfen. In Landau konnte auf diese Weise bereits für die Eichbornstraße durchgängig Tempo 30 angeordnet werden; die Goudamsteiner Hauptstraße soll in

Kürze folgen. Hartmann hat Ordnungsamt und Mobilitätsabteilung zudem beauftragt, weitere mögliche Verknüpfungen von Tempo 30-Bereichen zu prüfen. „Wir setzen das jetzt Schritt für Schritt um. Denn: Tempo 30 erhöht die Verkehrssicherheit vor allem für Fußgängerinnen und Fußgänger, rettet Menschenleben und sorgt für eine geringere Lärm- und Abgasbelastung. Aber die Einhaltung muss auch kontrolliert werden. Dafür ist die Übernahme der Überwachung des fließenden Verkehrs durch uns als Stadt ein wichtiger Schritt.“ (stp)



Landau darf künftig blitzen: Die Stadt übernimmt die Geschwindigkeitsüberwachung von der Polizei.

#immerwaslostinLD

Landauer Veranstaltungshighlights

Das Weintasting des Jahres

Wein trifft Stadt: Am 17. und 18. Juni geht das Weinerlebnis in der Landauer Innenstadt in die zweite Runde. Bereits 2021 wurde aus den klassischen Weintagen der Südlichen Weinstraße – auch pandemiebedingt – das Weinerlebnis Landau Südliche Weinstraße. Das erfolgreiche Weinevent findet nun, ganz der Tradition seines Vorgängers folgend, am Fronleichnamswochenende 2022 statt.

Wie schon im vergangenen Jahr präsentieren sich zahlreiche Winzerinnen und Winzer aus Landau und der Südlichen Weinstraße am Freitag und Samstag von 16 bis 22 Uhr an verschiedenen Stationen in der Landauer Innenstadt – organisiert von der Veranstaltungsgesellschaft Landau Südliche Weinstraße.

Die Erlebnisstationen sind in diesem Jahr: der Rathausplatz, das Frank-Loebsche Haus, das Alte Kaufhaus, der Innenhof des Otto Hahn-Gymnasiums, die Verbandsgemeinderverwaltung Landau-Land und die Landesforsten im Westring.



Info:

Tagestickets kosten 25 Euro; das 2-Tagesticket gibt's für 40 Euro.
www.events-ld-suew.de/weinerlebnis

Auf Entdeckungstour durch die Stadtgeschichte

Ob ein Stadtrundgang mit der Nachtwächterin, „Tratsch uff de Gass“ oder die ganz klassische historische Stadtführung: Mit dem Landauer Büro für Tourismus und seinen Gästeführerinnen und Gästeführern können Interessierte die Südpfalzmetropole und ihre Geschichte immer wieder neu entdecken und erleben. Das ist perfekt für Touristinnen und Touristen – aber auch für „Alteingesessene“!

Bei der **historischen Stadtführung** erfahren Interessierte immer mittwochs, donnerstags und freitags um 15 Uhr sowie samstags um 11 Uhr bei einem Rundgang mehr über die Geschichte der Stadt Landau. Die Führung kostet 8 Euro pro Person bzw. ist mit der Pfalz-Card und für Kinder bis 16 Jahre kostenfrei. Treffpunkt ist vor dem Rathaus.

Zu einem Ausflug in Landaus Festungsgänge geht es jeden Samstag um 14 Uhr: Dann lädt der Festungsbauverein zu einer Tour durch die teils unterirdischen Gänge des **Festungswerks Lunette 41**. Eine Anmeldung unter 0 63 41/13 83 10 oder touristinfo@landau.de beim Büro für Tourismus ist erforderlich.

Außerdem geht's im Mai und Juni u.a. noch zur historischen Führung mit Wein- und Brotverkostung, zum Mundart-Ausflug mit Nachtwächterin Walburga vom Kaffenberg, zur Kostüm-Führung mit den Marktfrauen Bawwett und Hilde, in die Landauer Parks mit dem früheren Leiter der städtischen Grünflächenabteilung Frank Hetzer und zur kulinarischen Gästeführung „GenussGeschichte Landau“.

Info:

Büro für Tourismus Stadt Landau, Markstraße 50, 76829 Landau
Telefon: 0 63 41/13 83 10, E-Mail: touristinfo@landau.de, www.landau-tourismus.de

ÜBRIGENS

Den städtischen Veranstaltungskalender gibt's im Netz auf www.landau.de/veranstaltungen. Wer die eigene Veranstaltung dort eintragen möchte, kann dies ganz einfach über den Button „Neu anlegen“ tun. Fragen beantwortet die städtische Pressestelle gerne unter presse@landau.de! (stp)

JOOP!

JEWELLERY & WATCHES

Rehn
Kronstraße 24 · 76829 Landau/Pfalz
Telefon 0 63 41 / 91 91 10 · www.juwelier-rehn.de

LÖSCH

Von Freunden empfohlen!

REISEBÜRO **BUSREISEN**

mein reisespezialist
Langfristig in die Welt

Gruppen- u. Vereinsfahrten von 8-80 Plätzen!
Fordern Sie unseren Katalog an!

Reisebüro – Bustouristik Lösch | Königstraße 28a | 76829 Landau
Tel. 06341 83081 | Fax 06341 83240 | info@loesch-reisen.de | www.loesch-reisen.de

LA OLA: das Freizeitbad – für die ganze Familie!

Alle Informationen und Aktionen finden Sie auf www.la-ola.de

LA OLA
DAS FREIZEITBAD

Landau in der Pfalz · Horstring 2 · Tel. 0 63 41/13-9200

PROFI-Partner für **GEWERBE** und **PRIVAT**

Ein vollständiges Sortiment an **Drahtwaren** und Zubehör!

FACHBERATUNG

Planung - Montage - Lieferservice

- Zäune
- Tore
- Sichtschutz
- Gittersteinwände

hila *...Zäune und mehr*
Fachhandelszentrum
Draht-Metall-Holz
Helmbachstraße 43 · 76829 Landau
Tel. (0 63 41) 94 94 - 0 · Fax 94 94 - 10
info@hila.de · www.hila.de

kreativ und originell

Beratung und Verkauf: Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 u. 13.00 - 17.30 Uhr • Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

NEU **Ambiente für Haus & Garten** **NEU**



Das Haus zum Maulbeerbaum hat seine Wurzeln im Mittelalter und beherbergte 1522 die Ritter des Landauer Bundes.

Das historische Haus zum Maulbeerbaum in der oberen Marktstraße heute. Das denkmalgeschützte Gebäude wird behutsam saniert.

Fotos: Stadt Landau

Seit dem Jahr 1880 erinnern in der Landauer Westbahnstraße 17 Terrakotta-Köpfe an die prominenten Gäste im Jahr 1522 – hier Franz von Sickingen.

Ganz schön ritterlich

500 Jahre Landauer Bund

Hier steht ein Stück Landauer Stadtgeschichte: Das Haus zum Maulbeerbaum in der oberen Marktstraße beherbergte im Jahr 1522 eine große Ritterschar um den berühmt-berüchtigten Franz von Sickingen. In diesem Jahr kann das historisch so bedeutsame Gebäude also ein besonderes Jubiläum feiern. Stadtarchivarin Christine Kohl-Langer blickt für uns auf 500 Jahre Landauer Bund zurück.

600 Ritter in Rüstung und zu Pferde, Knechte und andere Untergebene, man kann es sich hier, am Haus zum Maulbeerbaum, heute kaum vorstellen! Und dennoch, vom 11. bis zum 13. August 1522, vor 500 Jahren, trafen sich genau hier in Landau hunderte Reichsritter aus Schwaben, Franken und dem Oberrhein unter dem Vorsitz von Franz von Sickingen zu einer letzten großen Zusammenkunft. Bereits 1516 und 1521 war Landau der Treffpunkt südwestdeutscher Reichsritter gewesen, die in sporadischen Treffen und unterschiedlichen Bündnissen versuchten, ihre verlorengegangene politische Macht zurückzuholen.

Denn die Ritterschaft befand sich zu Beginn des 16. Jahrhunderts in einer schwierigen Lage. Die politische Machtkonstellation hatte sich im Heiligen Reich Deutscher Nationen nach und nach verlagert. Die Landesherren gewannen an Einfluss, die Städte und ihre Bürger hatten es zu mehr Wohlstand gebracht und mit den aufkommenden Söldnerheeren konnten die Ritter immer seltener militärisch konkurrieren. Dass traditionelle Einkommensquellen nach und nach versiegten, trug ein Übriges dazu bei, dass die Ritter die Verlierer dieser Epoche wurden. In ihrer Not schlossen sie sich noch mehr als früher in Bündnen

zusammen. Nun im August 1522 hatte Franz von Sickingen sie alle in der kleinen Reichsstadt versammeln können, um eine „brüderliche Vereinigung“, den Landauer Bund, zu begründen und damit dem Reichsrittertum die verlorengegangene politische Macht zurückzuholen. Warum aber gerade hier, in Landau? Sicher lag es nicht nur an dem stets großzügig vom Rat der Stadt verabreichten Wein, den man den Rittern kostenlos kredenzte. Landau war mittlerweile auf dem Weg zu einer selbstbewussten kleinen Reichsstadt: Nur wenige Jahre zuvor hatte man sich aus der Speyerer Pfandschaft mit

eigenen finanziellen Mitteln lösen können und war eine politische Bindung mit dem elsässischen Zehnstädtebund, der Dekapolis, eingegangen. Was schien nun besser geeignet zu sein, das neue Selbstbewusstsein mit der Ausrichtung eines prestigeträchtigen Treffens zu demonstrieren und die Bedeutung als Tagungsort unter Beweis zu stellen? Und da war man dann doch erstaunlich flexibel, ließ den Zwist auf sich beruhen und begrüßte den Initiator und dann gewählte Vorsitzende des Bundes, Franz von Sickingen, in der Stadt überhaupt willkommen war. Nur vier Jahre zuvor war die Stadt mit ihm

in einer Fehde gelegen, hatte er vor den Toren Landaus das Landauer Vieh „raublich und dieblich“ an sich genommen und „hinweg treibenlassen“. Beinahe wäre es am Gutleuthaus vor den Toren der Stadt zu einer bewaffneten Auseinandersetzung unter Bürgermeister Peter Bart und etlichen Schöffen und Ratsherren mit dem Ritterhaufen gekommen. Nun war man dann doch erstaunlich flexibel, ließ den Zwist auf sich beruhen und begrüßte den ehemals Geächteten. Sicher spielte auch der Wandel der religiösen Verhältnisse eine Rolle: Ebenso wie Franz von Sickingen war man auch in Landau von dem neuen

Wenn diese Mauern sprechen könnten: Hier werden historische Wandmalereien im Haus zum Maulbeerbaum freigelegt.



Evangelium, vertreten durch den protestantischen Pfarrer Johannes Bader, überzeugt. Beratschlagt wurde eigentlich immer im Rathaus, das bis zum Stadtbrand 1689 an der Ecke Marktstraße/Stiftsplatz stand. Wir können jedoch davon ausgehen, dass dieses Treffen entweder unter freiem Himmel am Stiftsplatz oder auch in der Stiftskirche stattfand. Wo sonst hätten sich auch hunderte von Rittern in der Stadt treffen können? Wenige Tage nach der Versammlung erschien sogar eine Druckschrift, die wir auch in unseren Archivbeständen finden. Diese Erklärung behandelt in mehreren Artikeln u.a. die Stärkung der gegenseitigen Bündnisverpflichtungen und die Hilfe bei Fehden. Auch wollte man sich „gotteslästerlicher Schwüre“ und „des überflüssigen Trinkens und anderer unehrbarer, unziemlicher Taten enthalten.“ Der Landauer Bund war zwar von der frühreformatorischen Bewegung beeinflusst, stand aber in der Tradition älterer Rittergesellschaften. Als ausgesprochen ständische Verbindung war er auf sechs Jahre konzipiert und sollte danach erneuert werden. Vor allem hoffte man, nun die weltliche Macht und den politischen Einfluss geistlicher Fürstentümer dauerhaft reduzieren zu können. Man glaubte dabei an die Wirkung der Machtdemonstration in Landau und hoffte, dies mit Hilfe friedlichen Protestes erreichen zu können. Doch bereits drei Wochen nach dem Treffen in Landau griff Franz von Sickingen zu den Waffen – angeheizt von der aggressiven Polemik Ulrichs von Hutten gegen Fürsten und Klerus – und belagerte das Erzbistum Trier und seinen Erzfeind Richard von Greiffenklau. Die Belagerung Triers scheiterte im September 1522, die verbündeten Ritter kündigten ihm die Gefolgschaft und Sickingen musste sich auf seine Burg Nanstein bei Landstuhl zurückziehen. Dort starb er am 7. Mai 1523 an den Folgen einer Verwundung, die er beim Beschuss von Burg Nanstein durch gegnerische Artillerie erlitten hatte. Nun verschärfte sich die Situation der Ritter, anstatt sie, wie beabsichtigt, nachhaltig zu verbessern. So verloren viele ritterschaftliche Familien ihre Besitzungen oder mussten zumindest Einbußen in ihrer Selbstverwaltung hinnehmen. Der Landauer Bund war damit gescheitert.



Die Druckschrift, die nach dem ritterlichen Treffen vor 500 Jahren in Landau erschien, wird heute im Stadtarchiv aufbewahrt.

Doch kommen wir nochmals nach Landau in das Jahr 1522 zurück: Untergebracht waren die Ritter als Gäste der Stadt im Haus zum Maulbeerbaum, das seit 1488 in städtischem Besitz war und als „edle Herberge“ der Stadt galt. Und wir können davon ausgehen, dass dieses Treffen auch Fremde in die Stadt gelockt haben dürften.

te. Gaukler, Händler und sicher zahlreiche Neugierige aus dem Umland fanden an der Liebfrauenpforte am heutigen Obertorplatz Einlass in die kleine Reichsstadt. Und ganz sicher war das Treffen auch für die anderen Landauer Wirte ein lohnendes Ereignis und die Schenken und Gasthäuser waren Tag und Nacht brechend voll. Wie der Gasthof im 16. Jahrhundert en detail aussah, wie die Räume aufgeteilt waren, wissen wir leider nicht. Wir können aber davon ausgehen, dass es nur wenige Räume gab, in denen man alleine nächtigen konnte. Auch in der

Herberge zum Maulbeerbaum existierte wahrscheinlich eine große Gaststube, die gleichzeitig der einzige beheizbare Raum war. Hier spielte sich das gesamte Leben ab: Begegnungen, Nachrichtenbörse, Essen, Trinken und oft genug auch das gemeinsame Schlafen auf dem Boden.

Bis weit in das 20. Jahrhundert ist dieses Anwesen mitten in der Stadt ein Ort, an dem sich Landauer Geschichte fokussiert: In unmittelbarer Nähe zu Kirche und Rathaus trafen sich hier über viele Jahrhunderte prominente gekrönte und ungekrönte Zeitgenossen, bis der Stadtbrand von 1689 die mittelalterliche Stadtstruktur zerstörte und auch die Bausubstanz dieses Hauses weitgehend vernichtete. Nach dem Neuaufbau war das Haus auch in der französischen Zeit der Stadt weiterhin ein beliebter Treffpunkt. Im 19. Jahrhundert gab dann die jüdische Familie Dannheisser dem Anwesen eine neue Bestimmung als Kolonialwarenhandlung mit Café.

Nun steht das historische Kleinod seit 38 Jahren unter Denkmalschutz, wird umfassend saniert und wartet auf seine neue Bestimmung als Gasthaus, Atelier und Herberge – wenn auch nicht für 600 Ritter. (stp)



Mit stadtmobil die Südpfalz erFAHREN

flexibel, günstig, umweltfreundlich

14 Fahrzeuge in Landau:
Vom Kleinwagen bis zum 9-Sitzer

www.stadtmobil.de Tel: 0721 911911-0



2018 übergab die Stadt Landau das Haus zum Maulbeerbaum an die gleichnamige Genossenschaft, die sich für die Rettung des Gebäudes einsetzt.

Unternehmensgruppe

Baumann

www.baumann-landau.de

PROJEKT G m b H

Baumann

ABBRUCH - ERDBAU - BAUBETREUUNG

Im Grein 19 · 76829 Landau · Tel. 06341/9 33 1 33 · Fax 06341/9 33 13 99 · www.baumann-landau.de

Containerdienst · Wertstoffhof · Bautransporte · Außenanlagen · Hoch- und Tiefbau

ÜBER 60 JAHRE

Maßgerechter Sonnenschutz

Markisen

Fachhandelsware

Wintergartenbeschattungen • Markisen • Plissees • Rollos • Jalousien • Rollläden • Gardinen

Landau

Wollmesheimer Str. 44
Tel. 06341 / 32222 - Fax 3584
www.reisser-landau.de
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Blitzstart ins neue Amt

Die ersten Wochen von Jochen Silbernagel als Beigeordneter der Stadt Landau

Er ist „der Neue“ im Landauer Stadtvorstand: Jochen Silbernagel wurde im März zum ehrenamtlichen Beigeordneten der Südpfalzmetropole gewählt. Mit viel Lebensfreude und Humor begleitet er seitdem die Herausforderungen seiner Dezernate während des Neustarts nach Corona.

Zu den ersten Höhepunkten seiner noch jungen Amtszeit mit den Zuständigkeitsbereichen Tourismus und Zoo zählten u.a. die Eröffnung des ersten Landauer Maimarkts seit Pandemiebeginn, der Beginn der Arbeiten für die Erweiterung der Afrika-Anlage im Zoo und sein ganz persönliches Highlight: die Teilnahme an der Stadtweinprobe, bei der aus 112 Landauer Weinen die 15 ausgewählt wurden, die in diesem Jahr bei städtischen Anlässen und Veranstaltungen ausgeschrieben werden. Für den gelernten Industriekaufmann, der seit 40 Jahren bei der Daimler Truck AG in Würth tätig ist, aber in

Wollmesheim im elterlichen Wein- gut aufgewachsen ist, war dieser Termin eine Herzensangelegenheit – ist er doch Beigeordneter der größten Weinbau treibenden Gemeinde Deutschlands. In dieser Funktion war er kürzlich auch beim Pfälzer Weinfest in Landau an der Isar. „Ich habe mich richtig gefreut, unseren Landauer Wein nach Bayern zu bringen und den Menschen in unserer Schwesterstadt damit eine Freude zu bereiten“, sagt Silbernagel.

Trotz seiner bereits 22-jährigen Erfahrung in der Landauer Kommunalpolitik habe er in den ersten Wochen seiner Amtszeit bereits

viel Neues erlebt, berichtet Silbernagel. „Die Tätigkeit als Beigeordneter ist wie die Arbeit im Stadtrat vielfältig und bereichernd und trotzdem überhaupt nicht mit meinem bisherigen Engagement dort vergleichbar“, so Silbernagel. „Die neuen Aufgaben reichten bisher von der Vernissage-Eröffnung bis zur Versammlung der Marktbeschickerinnen und Marktbesicker. Und in den Aufsichtsräten der Vinothek und der Stadtholding kann ich jetzt ganz tief in Sachverhalte eintauchen, die ich vorher als Kunde und Besucher nur erahnen konnte.“ Vor Amtsantritt habe er sich vorgenommen, die Eindrücke

und Erfahrungen als Beigeordneter in einem kleinen Tagebuch festzuhalten. „Aber dazu bin ich bisher leider ebenso wenig gekommen wie zu einer Vorstellungsrunde durch alle Ämter und Abteilungen der Stadtverwaltung“, bedauert er. Die inhaltliche Arbeit ist in Silbernagels Dezernaten bereits im vollen Gange: „Wir sind überall im Aufbruch nach der Corona-Zeit und suchen den Weg zurück zur Normalität. Dazu kommen die Erschwernisse durch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine“, so Silbernagel. Er ist sich trotzdem sicher, dass die Landauerinnen und Landauer etwa mit der bevor-

stehenden Neuausrichtung des LA OLA, der wieder angelaufenen Veranstaltungssaison und der kontinuierlichen Modernisierung des Zoos auf einem guten Weg sind. „Das Amt als ehrenamtlicher Beigeordneter der Stadt Landau ist für mich eine große Ehre; ich komme immer mit Freude ins Rathaus und bin gespannt auf alles, was noch kommt“, betont Silbernagel. Was er sich für die Amtszeit für die Arbeit im Stadtvorstand vorgenommen hat? „Mensch bleiben. Das Leben ist einfach zu kurz, um immer nur zu grübeln, ein Lachen gehört unbedingt dazu!“ (stp)

Eines der Highlights in den ersten Wochen nach dem Amtsantritt von Jochen Silbernagel: der Spatenstich für die neue Afrika-Anlage im Zoo.



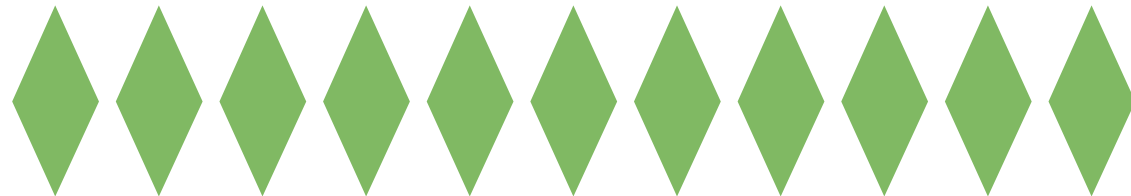
Das (W)Einmaleins der Landauer Stadtweine: Jochen Silbernagel, der neue ehrenamtliche Beigeordnete der Stadt Landau bei der Stadtweinprobe 2022.

Fotos: Stadt Landau

Sie wünschen eine Anzeige im Landauer Leben,
rufen Sie bitte an unter: 06341-649514



LANDAUER LEBEN



LANDAU ERLEBEN



Neu im Merchandise-Sortiment des städtischen Tourismusbüros: Socken mit Landau-Skyline.

Foto: Büro für Tourismus Stadt Landau

Macht euch auf die Socken!

Der Frühling ist da, aber abends bleibt es draußen immer noch recht kühl. Doch kein Problem: Das Büro für Tourismus (BfT) der Stadt Landau sorgt für warme Füße. Seit kurzem gibt es im BfT im Rathaus als neuen Merchandise-Artikel weiß-rote Socken mit Landau-Skyline zu kaufen. Die stylischen Strümpfe sind in Zusammenarbeit mit Palatina Outfitters entstanden. Die Socken gibt es in drei Größen: 35-38, 39-42 und 43-45. Sie kosten 10 Euro – oder nichts!

Wer ein Paar Landauer Skyline-Socken gewinnen möchte, muss dafür nur die folgenden drei Fragen korrekt beantworten und darf sich mit ein bisschen Glück über diesen tollen Gewinn freuen. Kleiner Tipp: Alle Antworten finden sich im Heft.

1. Wie alt wird die Zooschule Landau in diesem Jahr?
2. Wie heißt der neue Vorsitzende des Landauer Beirats für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen?
3. Welcher Verein wird 2022 mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Landau ausgezeichnet?

Schreiben Sie Ihre Antworten bitte auf eine Postkarte und senden Sie diese an Stadtverwaltung Landau, Pressestelle, Marktstraße 50, 76829 Landau. Oder Sie schicken eine E-Mail mit den richtigen Lösungen an presse@landau.de.

Bitte nicht vergessen, die gewünschte Sockengröße anzugeben!

Einsendeschluss ist der **3. Juni 2022**. Aus allen richtigen Einsendungen werden die Gewinnerinnen bzw. Gewinner gezogen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. (stp)



Ihr Spezialist für Berufskleidung



seit 1983

+ Sicherheitsschuhe
+ Handwerk
+ Industrie
+ Gastro
+ Medizin
+ Vereine

Beratung
& Lieferung
vor Ort.

Max-Planck-Str. 7 · Neues Messegelände
76829 Landau · Tel. 06341/87545

info@berufskleidung-baum.de · www.berufskleidung-baum.de

P kostenlos



SCHUHGALERIE

Landau - Obere Marktstraße

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	9.30 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag	9.30 Uhr bis 18.00 Uhr



LANDAU BLÜHT AUF

Ihr Autohaus & KFZ-Meisterwerkstatt für alle Marken

INTERPARK-AUTOMOBILE.DE

■ EU -Neuwagen	■ junge Gebrauchte	■ Finanzierung
■ Garantie	■ Werkstattservice	■ Aufbereitung
	■ Inzahlungnahme	

Tel.: 0 63 48 – 98 48 5 68 | Ottersheimer Straße 12 | 76877 Offenbach
info@interpark-automobile.de



#immerda und gut aufgestellt

Die Freiwillige Feuerwehr Landau „expandiert“

Sie sind #immerda: Die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Landau. Mehr als 200 aktive Mitglieder sorgen in der Kernstadt und den Stadt-dörfern für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Brand- und Katastrophenfall.



Der Wollmesheimer Wehrführer Fabian Altschuh, Markus Baumgärtner vom städtischen Gebäudemanagement, Ortsvorsteher Rolf Kost, OB Thomas Hirsch und Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Dirk Hargesheimer (v.l.n.r.) beim Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus in Wollmesheim.

Fotos: Stadt Landau

#immerda: Die Freiwillige Feuerwehr Landau ist unverzichtbarer Teil des Katastrophenschutzes in der Region.

„Nicht erst die jüngsten Krisen wie die Corona-Pandemie oder das Ahr-Hochwasser haben gezeigt, wie wichtig ein funktionierender Katastrophenschutz ist. Und wir Landauerinnen und Landauer können uns glücklich schätzen, dass unsere Feuerwehr als wichtiger Teil dieses Katastrophenschutzes so gut aufgestellt ist“, betont OB Thomas Hirsch. Doch das alleine reicht nicht. „Unsere Feuerwehrfrauen und -männer brauchen auch eine optimale Ausstattung mit der passenden Gebäude“, so der Stadtchef. „Und wir tun aktuell viel, damit unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ihren ehrenamtlichen Aufgaben

weiter gut und sicher nachkommen können.“ Dazu zählt zum Beispiel ein neues Feuerwehrhaus im Stadtdorf Wollmesheim. Am alten Standort fiel vor kurzem der Startschuss für den Neubau. An die Stelle des maroden, in den 1960er Jahren umgebauten Wohnhauses sollen künftig eine moderne Fahrzeughalle, Umkleiden für Damen und Herren sowie Sanitäranlagen rücken. Das städtische Gebäudemanagement rechnet mit einer Fertigstellung zum Ende des Jahres. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1,1 Mio. Euro. Das Besondere: „Der Feuerwehrstandort im Stadtdorf Wollmesheim

ist auch aus einsatztaktischen Gründen und zum Erreichen unserer Einsatzgrundzeit sehr wichtig, da die Kameradinnen und Kameraden bestimmte Bereiche der Kernstadt sogar schneller anfahren können als wir von der zentralen Feuerwache in der Haardtstraße aus“, erklärt Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Dirk Hargesheimer. Stichwort Einsatzgrundzeit: Die Freiwillige Feuerwehr Landau „expandiert“. Damit der wachsende Osten der Stadt im Ernstfall noch schneller erreicht werden kann, hat die Stadt Landau für ihre Wehr eine Logistikhalle im Gewerbepark in Queichheim

angemietet. „Aus dem Feuerwehrbedarfsplan, den wir haben erstellen lassen, ging hervor, dass es für unsere Wehrleute nicht immer einfach ist, in den geforderten acht Minuten wirksame Hilfe in weiter entfernten Bereichen im östlichen Stadtgebiet zu leisten. Daher der neue Stützpunkt in Queichheim“, erläutert Feuerwehrchef Hargesheimer. Rund ein Dutzend Frauen und Männer hat sich für die neue Einheit gemeldet und übt bereits regelmäßig fleißig. Eine Nummer kleiner, aber trotzdem eine wichtige Verstärkung für die Landauer Wehr ist der neue mobile Großventilator, der vor

kurzem in Dienst gestellt wurde. Das Gerät ist auf einem Anhänger montiert und kann durch seinen enormen Luftdurchsatz effektiv und schnell den entstehenden Rauch bei Bränden kontrollieren und ableiten. Das „kleine Helferlein“ kommt vor allem bei Bränden in Tiefgaragen, Werkhallen und großen Gebäudekomplexen zum Einsatz – von denen es auch in Landau immer mehr gibt. (stp)

INFO

www.feuerwehr-landau.de



Ein neuer Großventilator kommt bei der Landauer Feuerwehr künftig bei Bränden in Tiefgaragen und Co. zum Einsatz.



Landau wird immer barrierefreier – das ist auch ein Verdienst des Beirats für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

Foto: Stadt Landau

Landau ohne Barrieren

Drei Fragen an Andreas Boltz, den neuen Vorsitzenden des Beirats für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Andreas Boltz ist seit einigen Wochen Vorsitzender des Beirats für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen der Stadt Landau. Schon vorher war er im Beirat engagiert und gehört seit dem vergangenen Jahr auch dem Landesbeirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an. Mit der Landauer Leben-Redaktion hat er über die Arbeit im kommunalen Beirat, seine Wünsche für Landau und seinen Antrieb gesprochen.

Herr Boltz, warum engagieren Sie sich im Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in Landau?

Ich bin schon seit meiner Jugendzeit ehrenamtlich im Bereich Teilhabe und Inklusion für die Belange von Menschen mit Behinderungen tätig. Nach meiner Ausbildung habe ich ein Studium für Pädagogik und Psychologie mit dem Schwerpunkt Jugend- und Heimerziehung abgeschlossen. In der Folgezeit war ich in verschiedenen Einrichtungen der Behinderten- und Sozialhilfe beschäftigt, zuletzt im Schulsozialdienst. Im Jahr 2015 hatte ich einen Unfall und muss seit dieser Zeit selbst mit einer schweren Behinderung leben. Für mich persönlich ist es sehr wichtig, dass Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

gung am Seniorenbus und der „Engagierten Stadt“. Wir haben seit der Erstellung des Aktionsplans in der Stadt sehr viel erreicht, angefangen vom barrierefreien Aus- und Umbau der Bushaltestellen bis zur Umrüstung der Ampelanlagen und zum barrierefreien Zugang zu öffentlichen und privaten Gebäuden. Im Bereich Verkehr hat sich ebenfalls viel getan. Hier zum Beispiel die neu verlegten Leitlinien für geh- und sehbehinderte Menschen sowie im Bereich der barrierefreien Überquerungshilfen. Insgesamt sind wir mit der Entwicklung in der Stadt Landau sehr zufrieden, obwohl es noch viel zu tun gibt.

Welche Themen werden im Beirat aktuell diskutiert?

Unser Schwerpunkt besteht in der Umsetzung des Aktionsplans nach den UN-Menschenrechtskonventionen und der Fortschreibung nach 2024. Ein weiteres Thema ist die Wiederaktivierung des Projektes landau-hürdenlos sowie die Betei-



Ich persönlich wünsche mir, dass wir weiterhin mit den städtischen Behörden und Ausschüssen konstruktiv und zielgerichtet zusammenarbeiten können. Wichtig ist, dass für die Probleme von Menschen mit Behinderungen auch zukünftig viel Verständnis aufgebracht wird, dass man uns als städtischem Gremium zuhört und uns ernst nimmt, vor allem in der Entscheidungsfindung beteiligt und gleichberechtigt mitnimmt.

Andreas Boltz ist der neue Vorsitzende des Landauer Beirats für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Foto: Privat

95 JAHRE

LAUX
Orthopädie- Schuhtechnik
Laux. Es geht mir gut!
Kompetenz in Bewegung

Machen Sie es sich leicht
Wir unterstützen Sie gerne mit
Kompressionsversorgungen

Maßschuhe • Einlagen • Bandagen • Kompression • uvm.

www.laux-orthopädie.de
Johannes-Kopp-Str. 7 · 76829 Landau (gegenüber Agentur für Arbeit)
Tel. 0 63 41 / 64 88 37

Du findest uns auch auf Facebook!

INDIEN TANDOORI

Indisches Restaurant
Taste of India

Täglich 11:30 – 14:00 Uhr und
17:00 – 21:00 Uhr (an Sonn- und Feiertagen geöffnet) • Dienstag Ruhetag

**Mittagstisch
ab 5,90 €**

www.indien-tandoori.de

Nußbaumgasse 8 (bei der Stiftskirche), 76829 Landau
Telefon 06341 141079 oder 0176 70074913

BÖSHERZ
Immobilien GmbH

Max-von-Laue-Straße 6 · 76829 Landau
Telefon 063 41 559 08 16 · info@boesherz-immo.de

LANDAUER LEBEN

LANDAU ERLEBEN

**FLIESEN
PFALZER**

NEUE FLIESEN AUSSTELLUNG
MEISTERBETRIEB
REPARATURDIENST
3D-PLANUNG

Queichheimer Hauptstr. 153 _ 76829 Landau
Tel. (0 63 41) 9 85 30 _ Fax (0 63 41) 98 53 19
info@fliesen-pfalzer.de _ www.fliesen-pfalzer.de



Der Ehrenamtspreis der Stadt Landau steht in diesem Jahr unter dem Motto #sozialinLD.

Ehre, wem Ehre gebührt

Die Stadt Landau sagt danke fürs Ehrenamt

Ehrenamtliches Engagement in Landau ist aktiv, vielfältig und lebendig – und ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer? Wäre die Südpfalz-metropole nicht so erfolgreich, nicht so lebenswert und nicht so sozial.

Stichwort sozial: Unter das Motto #sozialinLD hat Oberbürgermeister Thomas Hirsch in diesem Jahr auch den Ehrenamtspreis der Stadt Landau gestellt. Der Preis wird am Montag, 30. Mai, ab 17 Uhr bei einer öffentlichen Feierstunde auf dem Martha-Saalfeld-Platz verliehen. Preisträger ist der Trägerverein des Landauer Frauenhauses. „Die Bedeutung des Ehrenamts für unsere Stadtgesellschaft kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden“, betont der OB, der mit seinem Amtsantritt den Ehrenamtspreis ins Leben gerufen hatte. „Das wurde in der Corona-Krise und bei der Aufnahme von geflüchteten Menschen aus der Ukraine noch einmal besonders deutlich.“ Die Verleihung des Ehrenamtspreises findet jedes Jahr am bzw. rund um den „Stadtgeburtstag“ statt, dem Jahrestag der Verleihung

der Stadtrechte durch Rudolf von Habsburg am 30. Mai 1274. Bei der Veranstaltung auf dem Martha-Saalfeld-Platz werden erneut Vereine die Möglichkeit erhalten, sich und ihre Arbeit in Form einer kleinen „Vereinsmeile“ zu präsentieren. Noch ein Weg, um den vielen Ehrenamtlichen in Landau danke zu sagen, ist die Ehrenamtskarte des Landes Rheinland-Pfalz, die in der Südpfalzmetropole vor zwei Jahren eingeführt wurde. Seitdem hat die städtische Ehrenamtsbeauftragte Angelika Kemmler 115 Ehrenamtskarten an Ehrenamtliche aus 20 verschiedenen Vereinen ausgegeben, die das ganze Spektrum vom Sozialen über die Rettungs- und Hilfsorganisationen bis hin zum Sport abdecken. 115 ist viel – aber da ist noch Luft nach oben, wie Kemmler betont. „Es

gibt in Landau noch viele weitere äußerst engagierte Ehrenamtliche, die die Voraussetzungen für die Ehrenamtskarte erfüllen“, so die Ehrenamtsbeauftragte. Wer im Jahr mehr als 250 Stunden ehrenamtlich tätig ist, kann die Ehrenamtskarte beantragen. Mit der Karte gibt es landesweit Vergünstigungen bei Sport, Freizeit, Kultur und Co. Neu in Landau mit dabei sind die Pâtisserie Theodor, Benny’s Fitnessworld und der Kunstverein Villa Streccius. Weitere Vergünstigungspartner sind willkommen. Wer das Ehrenamt in Landau mit einem Angebot für die Ehrenamtskarte unterstützen möchten, wird gebeten, sich unter der E-Mail-Adresse angelika.kemmler@landau.de direkt an Angelika Kemmler zu wenden. (stp)

INFO

Die Ehrenamtsplattform für Landau zum Vernetzen und Unterstützen, für Informationen, Hilfsbedarfe und Hilfsangebote findet sich unter www.engagement-landau.de.

Foto: Stadt Landau



Die Ehrenamtskarte Rheinland-Pfalz belohnt engagiertes Ehrenamt. Landau ist seit rund zwei Jahren mit dabei.



Back to the roots: Wie zuletzt 2019 auf dem Johannes-Bader-Platz feiert die Stadt Landau ihren „Stadtgeburtstag“ 2022 wieder analog statt digital – auf dem Martha-Saalfeld-Platz.

Mit Herz und Tatkraft engagiert für Kinder aus der Region

Der Kinderschutzbund Landau-SÜW im Porträt

Im Jahr 1980 gegründet, bildet der Kinderschutzbund Landau-SÜW für die Stadt Landau und den Kreis Südliche Weinstraße eine tatkräftige Lobby für Kinder. Er setzt sich bei seiner täglichen Arbeit aktiv für die Verwirklichung der Kinderrechte gemäß der UN-Kinderrechtskonvention ein und trägt seit 1998 für seine fachliche Arbeit das Gütesiegel BLAUER ELEFANT des Kinderschutzbund-Bundesverbandes.

Im Kinderhaus im Landauer Nordring kümmern sich in der Jugend- und Familienberatungsstelle sowie im Kinderschutzdienst 15 hauptamtliche Fachkräfte mit pädagogischer oder psychologischer Qualifikation um Kinder und Jugendliche, die etwa Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung oder schwierige Familienkonflikte wie eine Trennung oder Scheidung ihrer Eltern erlebt haben. Betroffene werden hier sowohl einzeln als auch im Rahmen von altersgerechten Kleingruppen beraten. Als Expertinnen und Experten für Traumapädagogik sind die Kinderschützerinnen und Kinderschützer auch präventiv im Einsatz und schulen Fachkräfte anderer Kinder- und Jugendhilfe- sowie Bildungseinrichtungen. Im Sinne der nachhaltigen Stärkung von Kindern und Eltern bietet der Verein überdies Kurse zur Familienbildung an. Diese setzen an der Erziehungskompetenz der Erziehungsberechtigten an und fördern sie durch Kurse, Elternabende und Treffs.

Seit 2005 ist der Kinderschutzbund Landau-SÜW vom Land Rheinland-Pfalz als Familienbildungsstätte anerkannt. Seither hält der Verein ein breites Repertoire an Familienbildungsangeboten von der Geburt des Kindes über Grundschulalter und Pubertät bis hin zu den Rollen der Eltern und Großeltern im Familiengefüge bereit. Aktuell können Interessierte montags von 19 bis 21:30 Uhr an Online-Informationsabenden teilnehmen. Thema am 13. Juni ist „Mehr loben, weniger kritisieren“. Als offenes Angebot des sozial tätigen Vereins können Eltern und ihre Kinder bis drei Jahre den Eltern-Kind-Treff im Mehrgenerationenhaus am Danziger Platz 18 in Landau besuchen. Dieser ist monatlich freitags von 9 bis 11:30 Uhr sowie dienstagnachmittags von 14:30 bis 16:30 Uhr geöffnet. Hier sammeln Kleinstkinder erste Spielerfahrungen in der Gruppe, Eltern tauschen Erfahrungen aus oder holen sich Hilfestellung bei Fachkräften oder qualifizierten Ehrenamtlichen. Für die Arbeit mit Heranwachsenden schult der Kinderschutzbund auch für die Projekte Kinder- und Jugendtelefon sowie Lernpaten alljährlich Ehrenamtliche. An die bundesweite, kostenlose und anonyme „Nummer gegen Kummer“, erreichbar unter 116111, wenden sich Kinder und Jugendliche etwa bei Problemen wie Streit mit den Eltern oder im Freundeskreis, Liebeskummer, Mobbing, bei Fragen zur körperlichen Entwicklung oder Sexualität. Das Lernpatenprojekt unterstützt Schülerinnen und Schüler in sozial benachteiligten Lebenssituationen – beispielsweise verursacht durch Armut, Flucht oder Krankheit eines Elternteils – durch gezielte Nachhilfe und Alltagsbegleitung. Neben der „Arbeit am Kind“ können Freiwillige sich auch bei Aktionen oder Festen des Vereins als Helferinnen und Helfer engagieren. Eine Veranstaltung für Familien, die in diesem Jahr ansteht, ist das Große Landauer Entenrennen am 11. Juni ab 14 Uhr, bei dem Tausende Quietscheenten in der Queich um die Wette schwimmen. Die schnellsten erzielen tolle Preise. Adoptionsurkunden für das Event gibt es in elf Verkaufsstellen in der Landauer Innenstadt sowie immer samstags ab 11 Uhr am mobilen Verkaufsstand an der Ecke Kronstraße/Gerberstraße für 3,30 Euro pro Stück zu kaufen. Die Veranstaltungen des Kinderschutzbundes dienen ebenfalls zur Finanzierung seiner Hilfeangebote für Kinder, Jugendliche und deren



tags bis freitags von 9 bis 11:30 Uhr sowie dienstagnachmittags von 14:30 bis 16:30 Uhr geöffnet. Hier sammeln Kleinstkinder erste Spielerfahrungen in der Gruppe, Eltern tauschen Erfahrungen aus oder holen sich Hilfestellung bei Fachkräften oder qualifizierten Ehrenamtlichen. Für die Arbeit mit Heranwachsenden schult der Kinderschutzbund auch für die Projekte Kinder- und Jugendtelefon sowie Lernpaten alljährlich Ehrenamtliche. An die bundesweite, kostenlose und anonyme „Nummer gegen Kummer“, erreichbar unter 116111, wenden sich Kinder und Jugendliche etwa bei Problemen wie Streit mit den Eltern oder im Freundeskreis, Liebeskummer, Mobbing, bei Fragen zur körperlichen Entwicklung oder Sexualität. Das Lernpatenprojekt unterstützt Schülerinnen und Schüler in sozial benachteiligten Lebenssituationen – beispielsweise verursacht durch Armut, Flucht oder Krankheit eines Elternteils – durch gezielte Nachhilfe und Alltagsbegleitung. Neben der „Arbeit am Kind“ können Freiwillige sich auch bei Aktionen oder Festen des Vereins als Helferinnen und Helfer engagieren. Eine Veranstaltung für Familien, die in diesem Jahr ansteht, ist das Große Landauer Entenrennen am 11. Juni ab 14 Uhr, bei dem Tausende Quietscheenten in der Queich um die Wette schwimmen. Die schnellsten erzielen tolle Preise. Adoptionsurkunden für das Event gibt es in elf Verkaufsstellen in der Landauer Innenstadt sowie immer samstags ab 11 Uhr am mobilen Verkaufsstand an der Ecke Kronstraße/Gerberstraße für 3,30 Euro pro Stück zu kaufen. Die Veranstaltungen des Kinderschutzbundes dienen ebenfalls zur Finanzierung seiner Hilfeangebote für Kinder, Jugendliche und deren



Eines der Highlights im Veranstaltungskalender der Stadt Landau: Das vom Kinderschutzbund organisierte Entenrennen.

Foto: Joshua Mack



Der Kinderschutzbund Landau-SÜW setzt sich bei seiner täglichen Arbeit aktiv für die Verwirklichung von Kinderrechten ein.

Foto: Fotolia/Dron

Eltern aus Stadt und Kreis. Dafür wird jedes Jahr ein Spendenvolumen in Höhe von rund 180.000 Euro benötigt. Entsprechend freut der Verein sich über Geldspenden mit dem Betreff „Landauer Leben“ auf das Konto der Sparkasse Südpfalz: IBAN: DE78 5485 0010 0000 041244 BIC: SOLADES1SUW (stp)

INFO

Kinderschutzbund
Kreisverband LD-SÜW e.V.
Nordring 31, 76829 Landau
www.kinderschutzbund-landau.de
www.facebook.com/DKSBLandau
Instagram: @DKSBLandau

Vereine, die ebenfalls im Landauer Leben vorgestellt werden möchten, melden sich bitte kurz und formlos per E-Mail an presse@landau.de bei der städtischen Pressestelle!

LANDAUER LEBEN

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. Oktober 2022

LANDAU ERLEBEN



Schreinerei BÖSHERZ GmbH

Max-von-Laue-Straße 6 · 76829 Landau
Telefon: 0 63 41 - 95 07 90
www.boesherz.com

WECHINGER Sanitär • Heizung • Elektro

ELGAWA GmbH • Horststr. 110 • 76829 Landau / Pfalz
Tel. 06341 50589 • E-Mail: bernd@wechinger.net

Einmal bitte staunen!

EWL-Gärtnerteam mäht in großem Bogen um zwei Forschungsflächen.

Es ist abgesteckt, denn in den kommenden Wochen müssen die Männer und Frauen des EWL-Gärtnerteams beim Mähen Kurven fahren. Die Vorbereitungen dafür sind im Goethepark und am Spionskopf getroffen. „Auf den gekennzeichneten Flächen mähen wir erst wieder im Herbst – denn dort findet ein interessantes Projekt statt“, berichtet Ulrike Voss, Gärtnerin beim EWL. Forschende der Universität Landau-Koblenz möchten dort herausfinden, welche Insekten sich einfinden, wenn der vermeindliche Rasen deutlich zur Wiese heranwächst. Denn mit zunehmender Wuchshöhe zeigt sich, dass neben



Beobachtungen auf der Wiese

Auf den Forschungsflächen am Spionskopf und im Goethepark erheben Studierende in den kommenden Wochen die Präsenz von Kleingetier – vom Schmetterling bis zum Grashüpfer. Das passiert nun im dritten Jahr, Tafeln informieren dazu vor Ort. Aufgabe der Pflegeprofis ist es in den kommenden Monaten mit dem Rasenmäher einen sauberen Bogen um die Forschungsareale zu fahren. „Es ist toll, dass es in Landau dieses Nebeneinander in den Parks gibt. Artenschutzprojekte und die Nutzung von Grünflächen sind parallel möglich“, finden Ulrike Voss und ihre Kollegen. Wo das Gras kurz gemäht ist, dürfen sich die Erholungssuchenden auch mit Picknickdecke niederlassen. Die Areale mit höherem Wuchs mähen die Gärtner erst im Spätsommer mit Motorsensen – bis dahin sollten diese Flächen sollten allerdings geschont werden.

Hütchen waren für die Unterstützung der Forschung im April noch notwendig. Inzwischen zeigt der Aufwuchs, welchen Bogen das EWL-Gärtnerteam bis zum Spätsommer beim Mähen fahren muss. Foto: EWL



Sechs kommunale Gesellschafter aus der Südpfalz haben sich in der KSS zusammengeschlossen, um gemeinsam wichtige Aufgaben rund ums Wasser anzugehen.

Daseinsvorsorge im Schulterschluss

Kommunale Servicebetriebe Südpfalz (KSS) starten – EWLbringt sich aktiv ein

Leistungen rund um die Infrastruktur für Trinkwasser sowie für benutztes Wasser zu bündeln, das hat sich eine gemeinsame Gesellschaft zum Ziel gesetzt. Unter dem Dach der Kommunale Servicebetriebe Südpfalz GmbH (KSS) arbeiten künftig die Verbandsgemeinden Bad Bergzabern, Edenkoben, Herxheim, Landau-Land, Offenbach a. d. Queich sowie der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau (EWL) eng zusammen. „Grundidee ist es, Know-how zu wichtigen Themen zu bündeln. Außerdem sehen wir Potenzial, gemeinsam Leistungen und Material auszuschreiben“, erläutert Bernhard Eck. Der Vorstandsvorsitzende des EWL sowie sein Kollege Martin Hanke, Werkleiter der Verbandsgemeindewerke Edenkoben, bilden kraft Amtes gemeinsam die Geschäftsführung der neuen Gesellschaft. Diese hat zu-

nächst alles rund ums Wasser im Blick. Denn der Gesetzgeber stellt hohe Anforderungen sowohl an die sichere Versorgung mit Trinkwasser als auch an den Umweltschutz. Für Letzteren sind die Abwasserreinigung und der Betrieb des Kanalnetzes enorm wichtig. Für die gemeinsamen Aufgaben sucht die KSS aktuell Fachkräfte, teilweise arbeiten bei der Daseinsvorsorge rund ums Wasser bereits Vorstufen der künstlichen Intelligenz. Zu den Stichworten gehören Verlustmonitoring bei der Trinkwasserversorgung oder die intelligente Steuerung bei der Abwasserreinigung. Zusammen betrieben die sechs Gesellschafter der KSS ein rund 2.000 Kilometer langes Leitungs- und Rohrnetz. (ewl)

Reinigung im Untergrund

Das Landauer Abwassersystem wird mit Hochdruck gespült – manchmal gurgelt es dabei im Haus.

Auch Abwasser muss fließen. Deshalb spült der EWL regelmäßig die Landauer Kanäle und sorgt so für Hygiene und den Schutz der Umwelt. Denn durch die Spülung werden Ablagerungen wie Sandpartikel entfernt und so Verstopfungen wirkungsvoll vorgebeugt. Durchgeführt wird die Reinigung in doppeltem Wortsinn mit Hochdruck durch einen Dienstleister und seinen Spezialfahrzeugen. Die Bür-

gerinnen und Bürger von Landau nehmen davon kaum etwas wahr – wenn das Abwassersystem im Haus korrekt ausgeführt ist.

Blick auf Hausinstallation

Kommt es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigungen in Gebäuden, liegt das meist an der Hausinstallation. „Wir haben mitunter Anfragen, wenn es unangenehme Gerüche gibt“, berichtet Ingenieurin

Sigrid Weisenbach von der EWL-Abwasserabteilung. Mit gezielten Fragen versuchen sie und ihre Kolleginnen und Kollegen dann dem Problem auf die Spur zu kommen. Ein typischer Fall ist das Entlüftungsrohr für die Hausentwässerung. Es sitzt auf dem Dach, gerne über dem Badezimmer. Beim Bau einer Photovoltaikanlage stellt es aber manchmal ein Hindernis dar – und wird dann einfach gekürzt.



Oft bereits in den frühen Morgenstunden sind Spülfahrzeuge unterwegs. Mit Hochdruck reinigen sie den Kanal: in Landau jährlich, in den Ortsteilen alle zwei Jahre. Foto EWL und Fa. Baur

Termine rund um Abfall und Reparatur

ab 30. Mai

Turnuswechsel bei der Biotonne:

Ab dem 30. Mai gibt es eine wöchentliche Abholung bis zu der ersten Oktoberwoche. Da in dieser Zeit mehr organische Reste anfallen, verkürzt der EWL den Turnus der Abholung als zusätzlichen Service.

Pfingsten

Verschiebung der Abfallsammeltermine:

Wegen des Feiertags am Pfingstmontag, werden in der Woche alle Tonnen jeweils einen Tag später geleert. Die Müllwerker arbeiten auch am Samstag, den 11. Juni.

am 11. Juni

Das nächste RepairCafe:

Am Samstag, den 11. Juni haben defekte Elektrogeräte die Chance auf ein zweites Leben. Die Reparateure vom Seniorenbüro arbeiten dann im Foyer des EWL. Annahme der Geräte ist in der Zeit zwischen 13 und 14 Uhr. Danach wird unter Ausschluss der Kunden geschraubt und gelötet. Zwischen 16 und 17 Uhr können Toaster & Co dann wieder abgeholt werden. Da nur eine begrenzte Anzahl an Geräten angenommen werden kann, wird um Anmeldung gebeten: telefonisch unter 06341-141162 oder per E-Mail unter seniorenbuero-landau@t-online.de

am 25. Juni

Sonderabfallsammlung:

Im Wertstoffhof macht das Sammelmobil für Sonderabfälle Station. Von 8 bis 12 Uhr können Privatpersonen Sonderabfälle wie Desinfektionsmittel, Pflanzenschutzmittel oder Lacke in haushaltsüblichen Mengen (50 Liter oder 50 Kilogramm) kostenfrei abgegeben. Bei gewerblichen Anlieferungen fallen Gebühren an, hier ist auch eine telefonische Anmeldung unter der Rufnummer 13 8643 notwendig. (ewl)

Abfall trennen leicht verständlich

EWL unterstützt Zugezogene aus anderen Ländern mit Handreichung in 16 Sprachen

Was gehört in welche Tonne? Die Frage ist Diskussionspunkt in manch einheimischer Familie. Doch wie muss es dann erst Zugezogenen aus anderen Ländern gehen, die Spezialbegriffe rund um die deutsche Abfallentsorgung nicht verstehen? Um es diesen Menschen einfacher zu machen, gibt es beim Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau (EWL) Handreichungen in 16 Sprachen. „Die Idee dazu haben wir bereits 2016 im Kleinen umgesetzt – als besonders viele Migranten zu uns kamen“, berichtet Andreas Fischer. Der EWL-Abfallberater wur-

de damals als Gast in Sprachkurse eingeladen, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ganz praktische Dinge aus dem Alltag zu zeigen – zum Beispiel Entsorgung. Mit Hilfe von Anschauungsmaterial aus einem Kinder-Kaufmannsladen entwickelten sich dort interessante Gespräche. „Die Bereitschaft, sich mit Abfalltrennung zu befassen, war in dieser Runde enorm. Mit Händen und Füßen konnten wir alle Fragen klären“, schmunzelt er.

Handreichung für schnellen Überblick



Download von der Website: Auch in Farsi gibt es die Handreichungen des EWL. Sie sind mit einfachen Mitteln in insgesamt 16 Sprachen erstellt. Zu finden sind sie im Download-Bereich unter www.ew-landau.de.

Die Stadt als Schwamm

Starkregen und Sturzfluten verursachen Schäden und Leid. Vorsorge ist möglich – wenn alle mitwirken.

Der nächste Starkregen kommt bestimmt, auch in Landau. Die Bilder aus dem Ahrtal sind noch lebendig in den Köpfen, die Menschen dort auf Jahre hinaus mit den Folgen beschäftigt. Doch es muss nicht immer eine Katastrophe sein. Auch nasse Keller und Schäden an wichtiger Infrastruktur sind teure Folgen dessen, was die Klimaverschiebungen zunehmend mit sich bringen. Die Stadt Landau hat sich daher unter der Federführung des EWL auf den Weg gemacht, ein Hochwasserpräventionskonzept zu entwickeln und hat dazu die Bürgerinnen und Bürger ins Boot geholt: Trotz Pandemie fanden rund 20 Veranstaltungen in Präsenz statt. In der ersten Runde waren Beobachtungen und Erfahrungen der Menschen in Landau gefragt, in der zweiten Runde bis Ende Februar präsentierten die Experten die zusammengetragenen Informationen. „Damit ist die

Grundlagenermittlung abgeschlossen“, erläutert Dr. Markus Schäfer, Leiter der EWL-Abwasserabteilung. Ein spezialisiertes Ingenieurbüro wird nun daraus einen Vorschlag für ein örtliches Hochwasservorsorgekonzept erarbeiten.

Fünf Aspekte der Hochwasservorsorge

1. Kommunale Flächenvorsorge, deren Ziel die Aufnahme des Niederschlags an Ort und Stelle ist. So wird eine natürliche und ausgeglichene Wasserbilanz aus Verdunstung, Grundwasserneubildung und Oberflächenabfluss möglich.
2. Bauliche Maßnahmen im öffentlichen Raum, die das Risiko von Schäden minimieren. Dazu gehören Notabflusswege für das Wasser sowie der Regenrückhalt und mit anschließend gedrosseltem Abfluss.
3. Informationen für die Bevölke-

rung wie Warnmeldungen zu Pegelständen und auch die Sensibilisierung für Vorkehrungen auf dem eigenen Grundstück.

4. Unterhalt von Gewässern und der kompletten Stadtentwässerung. Dazu gehört die Reinigung der Straßenabflüsse ebenso wie das Erkennen und das Beseitigen von potentiellm Treibgut entlang der Gewässer. So lassen sich Abflusshindernisse vermeiden, die am Ende zu Staudämmen an Brücken oder in Gewässerschleifen werden.
5. Krisenmanagement im Schulterschluss mit Rettungsdiensten, auch zur Sicherung besonders sensibler Bereiche wie Krankenhaus und Stromversorgung.

Den Marathon beginnen

„Manches lässt sich schnell umsetzen. Aber gerade für die drei erstgenannten Aspekte braucht es

einen langen Atem. Denn sie beanspruchen Fläche – und die ist knapp“, hält Markus Schäfer fest. Besonders schwierig wird es in Bestandsgebieten – ein Marathon, bei dem jeder Schritt zählt. Hier gilt es jedes „Gelegenheitsfenster“ zu nutzen: Das können Baumaßnahmen von privaten Grundstückseigentümern und auch der öffentlichen Hand sein. Ziel ist es, in der Stadt zunehmend Möglichkeiten zu schaffen, die bei starken Niederschlägen das Wasser an Ort und Stelle durch sogenannte MURIEL-Freiflächen (multifunktionale urbane Retentionsräume) aufnehmen. „Schwamm-Stadt ist ein bildlicher und passender Begriff dafür, den Stadtentwickler inzwischen etabliert haben“, erläutert der Abwasserexperte. Die Grundidee dahinter: Regenwasser bleibt dort, wo es fällt und verdunstet dort auch. Zu den typischen Bausteinen der Schwammstadt gehö-

ren Gründächer und Freiflächen, die kurzfristig „Land unter“ gehen dürfen. Aber auch Rückhalteräume mit Versickerungsmöglichkeiten oder einer zeitversetzten Abgabe des gesammelten Niederschlags übernehmen Schwammfunktion. Sie helfen Wasser geschickt zu managen – denn im Zuge des Klimawandels wird dieses ein immer wertvolleres Gut für die Bereitstellung des Lebensmittel Nummer 1 aus dem Grundwasser und als kühlendes Element in Hitzeperioden. (ewl)

INFOS

In den nächsten Ausgaben berichten die kommunalen Stellen wie Stadtplanungsamt, Umweltamt und EWL wie konkrete Projekte in Landau die Schwamm-Stadt voranbringen.

Red Chillies
Indisches Restaurant
Bar • Lounge

Täglich Mittagstisch ab 5,90 €

Max-Planck-Straße 1 • 76829 Landau
Tel.: 06341 9687700 • Fax: 06341 9685545
www.red-chillies.de
Di.–So. 11:30–14:30 u. 17:30 bis 22:00 • Mo. Ruhetag

ABHOLSERVICE

[illegible]

DANKE!

**5. LANDAUER
KUNDENSPIEGEL**

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 15 APOTHEKEN

94,1% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad

Freundlichkeit: 95,5% (Platz 1)

Beratungsqualität: 94,7% (Platz 1)

Medikamentenverfügbarkeit: 92,2% (Platz 1)

Kundenbefragung: 11/2018

Befragte (Apotheken) = 715 von N (Gesamt) = 907

www.kundenspiegel.de

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett

Wir haben die modernste **Luftaustausch-Anlage**
mit **permanenter Frischluft**.

NEU: Sie geben tagsüber Ihr Rezept ab –
unser **Abholautomat** ist rund um die Uhr geöffnet!

Ihre



**APOTHEKE IM
MED·ZEN**

MEDIZINISCHES ZENTRUM
- viele Ärzte im Haus -
Apotheker Ludwig Trauth

Max-Planck-Straße 1 · 76829 Landau-Queichheim

Telefon 0 63 41 / 14 66-0 · Fax 0 63 41 / 14 66-10

www.medzenlandau.de

DURCHGEHEND GEÖFFNET:
MO-FR 8.00-19.00 Uhr • SA 8.00-14.00 Uhr

Autoschalter gleichzeitig geöffnet! Bestell- und Bringservice

Gute Nachrichten in schwierigen Zeiten

Kleine, aber feine Meldungen aus Landau

Es sind nicht immer die großen Nachrichten, die die Menschen bewegen. Und auch in Landau passieren jeden Tag kleine, besondere Geschichten, die uns ein Lächeln aufs Gesicht zaubern – gerade jetzt in schwierigen Zeiten.



Eines der schnellsten, günstigsten und gleichzeitig richtig wichtigen „Bauprojekte“ in Landau ist abgeschlossen. An der Orts-einfahrt zum Stadtdorf Wollmesheim ermöglicht seit kurzem eine **Eichhörchenbrücke** den kleinen Nagern das sichere Überqueren der Straße. Entlang der Strecke werden immer wieder überfahrene Eichhörchen gefunden; ein in knapp 9 Metern Höhe gespanntes, dickes Seil soll nun Abhilfe schaffen. Eichhörchenbrücken gab es in Deutschland bislang nur in einer Handvoll Städten, darunter Berlin und Trier.



Auf diese Rückkehr hatten sich viele Landauerinnen und Landauer schon lange gefreut: Der beliebte **Wochenmarkt** mit seinen frischen und regionalen Waren findet wieder auf dem Rathausplatz und damit im Herzen der Landauer Innenstadt statt. Seit Mai 2020 war der Markt Pandemie-bedingt auf den Alten Meßplatz und die angrenzende Fortstraße ausgewichen. Die Öffnungszeiten bleiben gleich – dienstags und samstags von 7 bis 14 Uhr. Und eine weitere gute kleine Donnerstagsausgabe „Rund um den Luit ist, um den Wochenmarkt zu entzerren, bleibt er: 9 bis 14 Uhr statt, ebenfalls auf dem Rathausplatz



Mit einer Freundin oder einem Freund aus Plüsch lassen sich schwierige Situationen gleich viel leichter bewältigen: Das wissen alle Eltern und deren Kinder. Die Sparkasse und die VR Bank Südpfalz haben der Stadt Landau mehrere Kartons mit **Kuscheltieren** gespendet. Biene, Bär und Co. kommen jetzt im Dienstgebäude in der Klaus-von-Klitzing-Straße zum Einsatz. Die dortige Ausländerbehörde ist eine der ersten Anlaufstellen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine, oftmals Mütter mit Kindern. Stellvertretend für alle, die in der Ukraine-Krise Menschen in Not geholfen haben und weiter helfen, sagt die Stadt ganz herzlichen Dank!



„Frieden“ und „Be(e) happy“: Wir vermuten mal die Initiative **Pfalzsteine** hinter diesen kleinen Kunstwerken in der Landauer Fußgängerzone. Auf jeden Fall machen die bunten Steine, die überall im Stadtgebiet auftauchen, Mut und gute Laune. (stp)